



## DAX: Risikoaversion nimmt wieder zu

Nach den Kursgewinnen vom Dienstag handelte der DAX am Mittwoch in einer Range von rund 150 Zählern um schlussendlich mit einem kleinen Plus in Höhe von 0,21% bei 12.168,74 Zählern aus dem Handel zu gehen. Dies war sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass neue, belastende Meldungen mit Blick auf den Handelsstreit zwischen den USA und China weitestgehend ausblieben. Auch eine mögliche Eskalation zwischen den USA und dem Iran wurde von den Marktteilnehmern ausgeblendet. Aktuell wurde bekannt, dass das US-Verteidigungsministerium offenbar die Entsendung von zusätzlich 5.000 Soldaten in den Nahen Osten prüft. Rund um den **Brexit** häufen sich die Nachrichten zuletzt wieder. Die Ankündigung von Premierministerin May, das Parlament über ein zweites Brexit-Referendum abstimmen lassen zu wollen, sorgte nicht für die von ihr beabsichtigten Reaktionen. Vielmehr zeichnete sich bereits wenige Stunden danach ab, dass der jüngste Vorschlag scheitern würde. Medienberichten zufolge sollen mehrere Konservative sogar daran arbeiten, May zu stürzen. Laut der „The Times“ wird die britische Premierministerin am Freitag ihren Rücktritt bekannt geben. Im Zusammenhang mit der anstehenden Europawahl verspricht das Thema Brexit weitere Spannung. Traditionell machen heute die Briten und die Niederländer den Anfang. Der DAX wird heute mit Verlusten in den Handel starten. Die Vorgaben von den asiatischen Märkten fallen negativ aus. Insbesondere Technologiewerte stehen dort unter Abgabedruck, nachdem die US-Regierung Sanktionen gegen die chinesische Videoüberwachungsfirma Hikvision erwägt.

### Charttechnik

Trotz der zuletzt leichten Kursgewinne des DAX hat sich das Chartbild des Index kaum aufgehellt. Mittlerweile wurden vier aufeinanderfolgende Schlusskurse unterhalb des 21-Tagedurchschnitts markiert. Da der Durchschnitt zudem seine zuvor steigende Tendenz verlassen hat, liegt ein gültiges Verkaufssignal für den tertiären Trend vor. Insofern gilt es den Blick verstärkt nach unten zu richten. Eine erste tragfähige Unterstützungsmarke ist bei 12.050 Zählern zu finden. Weitere Supports lassen sich bei 12.021 (144-Wochendurchschnitt), 12.019 (144er-Regression), 11.993, 11.897 (55-Tagelinie), 11.896 (Projektion), 11.886 (55-Wochendurchschnitt), 11.825 (Fibonacci), 11.778 (200-Tage-EMA) und 11.766 (Ichimoku-Wolke) definieren. Die vielbeachtete 200-Tagelinie ist aktuell bei 11.642 Punkten zu finden. Besonders relevant für die weitere Bewegungsrichtung ist die Zone von 11.886/11.897 Zählern. Auf diesen kleinen Bereich entfallen gleich drei große Tools und bilden damit einen sogenannten Cluster. Auf der Oberseite bleibt der Spielraum insgesamt begrenzt. Nicht zuletzt spricht das fehlende Momentum sowie unterdurchschnittliche Umsätze für diese These.



Quellen: Reuters, Tradesignal, Helaba Volkswirtschaft/Research

AUTOR  
Christian Schmidt, MBA  
Floor Research  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

REDAKTION  
Ralf Umlauf

HERAUSGEBER  
Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirt/  
Bereichsleitung Research

Helaba  
Landesbank  
Hessen-Thüringen  
MAIN TOWER  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69/91 32-20 24  
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

# Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

## Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	% chg	% chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Voia 10D	52 W High	52 W Low
DAX	12.168,74	0,21%	0,57%	11.897,72	11.538,49	11.642,42	53,14	19,88	13.170,05	10.279,20
MDAX	25.582,46	0,03%	0,09%	25.309,63	24.447,20	24.633,80	50,75	20,00	27.366,46	21.160,71
TecDAX	2.913,05	1,41%	3,13%	2.763,48	2.671,05	2.698,24	60,44	28,33	3.049,60	2.375,59
Euro Stoxx 50	3.386,72	0,01%	0,03%	3.402,06	3.291,56	3.271,94	45,99	18,95	3.560,56	2.908,70
FTMIB	20.573,31	-0,61%	-1,39%	21.281,32	20.529,78	20.215,71	36,58	21,58	23.141,84	17.914,03
IBEX	9.232,20	-0,07%	0,60%	9.330,74	9.176,58	9.164,04	45,86	13,67	10.092,50	8.286,20
CAC40	5.378,98	-0,12%	0,09%	5.410,84	5.207,33	5.187,26	45,92	18,43	5.601,38	4.555,99
FTSE	7.334,19	0,07%	0,51%	7.314,74	7.167,81	7.179,43	50,90	10,12	7.803,45	6.536,53
Dow Jones	25.776,61	-0,39%	0,50%	26.032,83	25.496,67	25.434,09	46,83	15,52	26.951,81	21.712,53
S&P 500	2.856,27	-0,28%	0,19%	2.863,75	2.779,83	2.777,00	47,52	16,20	2.954,13	2.346,58
TOPIX	1.539,84	-0,41%	0,15%	1.596,78	1.577,05	1.637,72	36,61	10,48	1.838,30	1.408,89
Shanghai Cmp.	2.867,48	-0,84%	-2,99%	3.067,86	2.872,64	2.776,23	39,72	26,68	3.288,45	2.440,91
Hang Seng	27.346,59	-1,30%	-3,28%	29.131,46	28.264,12	27.497,16	29,96	15,97	31.521,13	24.540,63
KOSPI	2.064,71	-0,01%	-0,14%	2.165,87	2.154,62	2.170,25	29,83	17,77	2.482,40	1.984,53

## Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	12300,62	12234,68	12145,09	12079,15	11989,56
TecDAX	2949,09	2931,07	2900,29	2882,27	2851,49
SMI	9705,68	9675,36	9619,45	9589,13	9533,22
CAC 40	5429,10	5404,04	5374,66	5349,60	5320,22
S&P 500	2871,98	2864,12	2857,62	2849,76	2843,26
Euro Stoxx 50	3418,33	3402,53	3381,06	3365,26	3343,79
Dow Jones	25926,41	25851,51	25803,31	25728,41	25680,21
DAX-Future	12303,50	12235,00	12142,00	12073,50	11980,50
Euro-Stoxx-Fut.	3400,67	3385,33	3363,67	3348,33	3326,67
Bund-Future	167,15	166,93	166,69	166,47	166,23
Bobl-Future	133,59	133,52	133,44	133,37	133,29
Schatz-Future	112,05	112,03	112,01	112,00	111,98
T-Bond-Fut.	150,45	150,08	149,57	149,21	148,70
Gilt-Future	129,67	129,36	129,02	128,71	128,37

Marktdaten	16. Mai. 19	17. Mai. 19	20. Mai. 19	21. Mai. 19	22. Mai. 19
DAX-Future	12301,00	12247,00	12024,00	12145,00	12166,50
DAX	12310,37	12301,00	12041,29	12143,47	12168,74
MDAX	25982,58	25791,99	25482,14	25574,51	25582,46
TecDAX	2881,91	2867,20	2838,95	2872,44	2913,05
Euro Stoxx 50	3438,56	3425,64	3369,78	3386,51	3386,72
Dow Jones 30	25862,68	25764,00	25679,90	25877,33	25776,61
S&P 500	2876,32	2859,53	2840,23	2864,36	2856,27
Nikkei	21062,98	21250,09	21301,73	21272,45	21283,37
V-DAX	15,43	15,54	17,75	16,29	15,96
Volumen DAX-Future	131947,00	124069,00	103602,00	108276,00	3550,00

## TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	WDI	6,06	MRC	-1,01
2	ADS	6,06	BAY	-1,04
3	SAP	3,05	LHA	-3,02
4	DB 1	3,02	DBK	-3,03
5	BEI	1,04	DAI	-5,97

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	ADS	11,06	COV	-5,01
2	LIN	11,02	DBK	-5,03
3	SAP	10,05	BAY	-5,04
4	DB 1	10,02	HNK	-6,01
5	RWE	10,01	LHA	-6,02

**Hinweis:** Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

## Ausgewählte Pressemeldungen

<b>Deutsche Bank</b>	Die Deutsche Bank ist auch nach dem Scheitern der Fusionsgespräche mit der Commerzbank offen für Zusammenschlüsse. Man glaube, dass Größe ein wichtiger Teil des Erfolgs sei, sagte Finanzvorstand James von Moltke der "BöZ". Über eine Konsolidierung auf europäischer Ebene werde viel geredet. "Wir haben gesagt, dass wir daran teilnehmen wollen. Wir haben aber nach wie vor Arbeit zu erledigen, um unsere Ertragskraft als eigenständige Bank zu steigern." (Reuters)
<b>Bayer</b>	Ein US-Richter hat im Glyphosat-Prozess den Staranwalt Kenneth Feinberg als Vermittler bestellt. Innerhalb der nächsten 14 Tage müsse sich der Rechtsexperte mit Vertretern des Pharmakonzerns Bayer und der Kläger treffen, um Gespräche über einen möglichen Vergleich zu leiten, sagte der zuständige Richter Vince Chhabria. (Reuters)
<b>Infineon</b>	Infineon will trotz Flaute in den Auftragsbüchern seine Investitionen nicht zurückfahren. "Im laufenden Geschäftsjahr investieren wir überproportional viel. Das wird sich über die Jahre aber ausgleichen", sagte Infineon-Produktionsvorstand Jochen Hanebeck dem "Handelsblatt". (Reuters)
<b>FED</b>	Die US-Notenbank Fed will auch bei einer Aufhellung der globalen Konjunktur ihre ruhige Gangart bei der Zinspolitik beibehalten. Wie aus den Protokollen der jüngsten Zinssitzung hervorgeht, sind ihre Führungsmitglieder der Ansicht, dass Geduld noch für geraume Zeit angebracht sein könnte, "selbst wenn die weltweiten wirtschaftlichen Bedingungen und Finanzkonditionen sich weiter verbessern sollten". Eine Reihe von Währungshütern warnte zwar, die Inflation könne sich abschwächen. Doch viele Mitglieder im Führungskreis der Fed sind der Ansicht, dass der jüngste Rückgang der Teuerungsrate ein vorübergehendes Phänomen gewesen sein dürfte. (Reuters)
<b>Brexit</b>	Im Streit über den Brexit-Kurs der britischen Regierung ist ein weiteres Mitglied des Kabinetts von Premierministerin Theresa May zurückgetreten. Die Beauftragte für Parlamentsangelegenheiten, Andrea Leadsom, erklärte, sie könne Mays Ansatz nicht mittragen. "Ich glaube nicht mehr daran, dass unsere Vorgehensweise das Ergebnis des Referendums umsetzen wird", schrieb sie in einem Brief an die Premierministerin. Leadsom kritisierte insbesondere den neuen Plan der Regierungschefin, das Parlament über ein zweites Brexit-Referendum abstimmen zu lassen. Leadsom ist eine prominente Befürworterin eines EU-Austritts. (Reuters)
<b>Theresa May</b>	Die britische Premierministerin Theresa May dürfte laut einem Bericht der Zeitung "The Times" am Freitag ihren Rücktritt bekanntgeben. (Reuters)

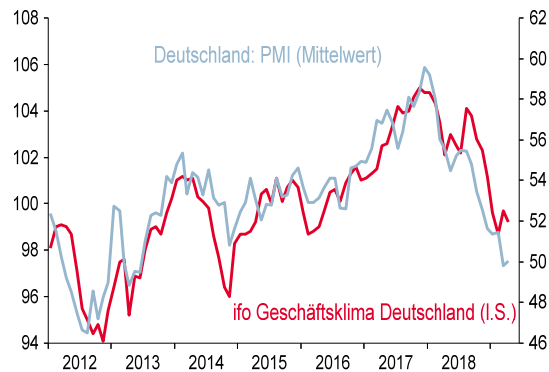
Weiter auf der nächsten Seite.

## Gut zu wissen: Stimmungsindikatoren im Fokus

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Heute stehen in Frankreich, Deutschland und der Eurozone die vorläufigen **Einkaufsmanagerindizes** des Verarbeitenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors sowie das **ifo Geschäftsklima Deutschland** zur Veröffentlichung. Die Vorgaben für die Stimmungsindikatoren sind uneinheitlich. Während das **sentix-Investorenvertrauen** des laufenden Monats gestiegen ist, hat sich die **ZEW-Umfrage per saldo abgeschwächt**. In Anbetracht der politischen Krisenherde sollten die Erwartungen nicht zu hoch gesteckt werden.



Wir halten lediglich stabile Indexstände für wahrscheinlich. Es gilt aber zu berücksichtigen, dass das Stimmungstief im Verarbeitenden Gewerbe vermutlich durchschritten ist. Das Nicht-Verarbeitende Gewerbe hat zuletzt positiv überrascht. Der Konsum und die Dienstleister werden von einer steigenden Beschäftigung und der guten Einkommensentwicklung unterstützt. Insofern gehen wir davon aus, dass insbesondere die deutsche Wirtschaft im zweiten Halbjahr an Zugkraft gewinnen wird. Signale für eine deutlich

erhöhte Dynamik wird es von den heute anstehenden Stimmungszahlen aber nicht geben. Insofern dürften auch die Zinsfantasien gedämpft bleiben.

### Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Q1	Bruttoinlandsprodukt, 2.Schätzung	+0,4 % VQ	+0,4 % (vorl.)	gering
8:45	FR	Mai	INSEE-Geschäftsklima	105	105	gering
9:15	FR	Mai	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	50,0	50,0	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungssektor	50,8	50,8	
9:30	DE	Mai	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	44,8	44,4	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungssektor	55,4	55,7	
10:00	EZ	Mai	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	48,1	47,9	mittel
			Einkaufsmanagerindex, Dienstleistungssektor	53,0	52,8	
10:00	DE	Mai	ifo-Geschäftsklimaindex	99,1	99,2	hoch
			ifo-Geschäftserwartungen	95,0	95,2	
			ifo-Geschäftslage	103,5	103,3	
10:40	EZ		EZB-Reden: de Guindos, Nowotny (18:00)			
16:00	US	Apr	Neubauverkäufe	675 Tsd.	692 Tsd.	mittel
17:00	US	Mai	Kansas-City-Fed-Index	6	5	gering
19:00	US		Fed-Rede: Kaplan			

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■